

- ◆ **Im Frühjahr 1964** werden die Schwesternräume im 1. Stock des SV-Hauses zu einer Predigerwohnung umgebaut, in die dann Alfred und Christa Gajan einziehen.
- ◆ **Im Januar 1972** erscheint erstmals der „Gemeinschaftsgruß“.
- ◆ **Von März 1974 bis November 1974** wird das SV-Haus grundlegend umgebaut und erweitert. Es erhält einen „zumutbaren Treppenaufgang“, einen Besprechungs- und Heizraum sowie „zeitgemäße Sanitäräume“. 1.500 Stunden Eigenleistung werden geleistet.
- ◆ **Im September 1981** feiert die Süddeutsche Gemeinschaft ihr 60-jähriges Bestehen. Festredner ist Evangelist Ernst Krupka.
- ◆ **Im Frühjahr 1982** erhält der kleine Saal eine Fußbodenheizung und eine schallhemmende Trennwand. **1984** wird das alte Reichsliederbuch durch das neue (grüne) Gemeinschaftsliederbuch ersetzt. **1993** erfolgt eine Namensänderung: Die „Süddeutsche Vereinigung“ wird zur „Süddeutschen Gemeinschaft“. Die Abkürzung „SV“ bleibt.
- ◆ **Im Oktober 1997** erwirbt die Gemeinschaft das Wohnhaus Wielandstraße 6 für 470.000 DM. Es wird zunächst an Studenten vermietet, **2004** saniert und anschließend als Pastorenwohnung genutzt.

Die Gemeinschaft wird zur Gemeinde

- ◆ **4. Mai 2003:** Die Süddeutsche Gemeinschaft wird Gemeinschaftsgemeinde und darf fortan Taufen, Trauungen und Beerdigungen selbständig vornehmen. **Am 8. Februar 2004** findet erstmals eine Taufe im SV-Haus statt.
- ◆ **Nach Pfingsten 2007** erhalten kleiner und großer Saal ihr jetziges Aussehen: Verlegung des Notausgangs von der linken auf die rechte Seite, Erneuerung der Böden, Streichen von Wänden und Decken, Austausch von Pult und Kreuz, Erneuerung der Heizung...
- ◆ **Am 27. Januar 2009** startet der „Treff 55 plus“ (jetzt „Generation plus“). Erster Referent ist Ernst Vatter, Missionsinspektor a.D.
- ◆ **Im Januar und Februar 2019** findet der 1. Indoor-Spielplatz im SV-Haus statt. Entstanden war die Idee im Zuge eines Perspektivwochenendes im **Juni 2018** mit Oliver Ahlfeld und Stefan Piechottka.
- ◆ **Ab Mitte März 2020:** Coronabedingte Absage sämtlicher Veranstaltungen **bis Mitte Mai**. Viele Einschränkungen, spontane Gottesdienste im Grünen, Video-Gottesdienste, AHA-Regeln...
- ◆ **2021:** 100-jähriges Jubiläum mit unterschiedlichen Veranstaltungen

Für die Pinnwand!



Süddeutsche Gemeinschaft Reutlingen

100 Jahre gemeinsam mit Jesus unterwegs



100 Jahre erleben, wie Jesus durch Wirtschaftskrisen, Weltkriege und Nöte trägt ♦
100 Jahre Evangelisation und Gemeinschaftspflege ♦ 100 Jahre miteinander
die Hände falten und Bibel lesen ♦ 100 Jahre Menschen einladen zum Leben mit
Jesus ♦ 100 Jahre Anteil geben und nehmen ♦ 100 Jahre zu Jesus aufsehen
♦ 100 Jahre Gemeinschafts-, Bibel- und Gebetsstunden ♦ 100 Jahre
Evangelisationen, Bibeltage, Bezirkstreffen und Freizeiten ♦ 100 Jahre
Neubau, Anbau, Umbau, Renovierung ♦ 100 Jahre Menschen, Schicksale,
Freud' und Leid ♦ 100 Jahre unter dem Segen Gottes



100 Jahre - das möchten wir gerne mit Euch feiern:

Sonntag, 24. Januar 2021
Auftritt-Gottesdienst

Mittwoch, 21. bis Freitag, 23. April 2021
Bibelabende mit Joachim Böker, Evangelist
aus Schorndorf

Sonntag, 25. April 2021
Abschluss mit einem Gottesdienst

Samstag und Sonntag, 26. und 27. Juni 2021
Festwochenende mit Klaus Göttler, Generalsekretär
des EC aus Wuppertal und gebürtiger Reutlinger

Herbst 2021
100 Jahre EC Reutlingen



Ein paar „Streiflichter“ aus 100 Jahren Süddeutsche Gemeinschaft Reutlingen:

Die Anfänge: Gründung und Hausbau

- ◆ **1911 oder 1912** entsteht in Reutlingen ein kleiner Bibelkreis mit zunächst 10 bis 12 Personen. Mit der Zeit wird der Kreis größer und trifft sich im Haus Bröckel, Wielandstraße 24 (heute Hegelstraße 16).
- ◆ Im Lauf der Zeit entsteht der Wunsch, sich einem Gemeinschaftsverband anzuschließen.
- ◆ **Am 3. Juli 1921** tritt der Bibelkreis der erst 1910 gegründeten „Süddeutsche Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege“ bei, dem heutigen „Süddeutschen Gemeinschaftsverband“. Damit wird aus dem Bibelkreis die „Süddeutsche Gemeinschaft“. Erster Gemeinschaftsleiter wird Wilhelm Bröckel. Er bleibt es bis zu seinem Tod **im Jahr 1962**, rund 40 Jahre lang.
- ◆ **Im November 1921** gründet sich auch der „EC Reutlingen“. Zunächst treffen sich Mädchen und Jungen gemeinsam.
- ◆ **Als 1923** die erste Liebenzeller Diakonisse, Schwester Lina Peter, in den Bezirk kommt, teilt sich der EC in einen „weiblichen“ und einen „männlichen Jugendbund“. Schwester Lina Peter bleibt bis Ende 1924. Ihr folgen viele weitere Schwestern, Gemeindediakoninnen, Praktikantinnen und Praktikanten.
- ◆ **1923** muss die Gemeinschaft erstmals wegen Platzmangel umziehen, und zwar ins „Bürgerstüble“, einer Gaststätte in der Rathausstraße. Aber auch hier reicht der Platz nicht lange, sodass die Gemeinschaft im Saal des kirchlichen „Marchtaler Hofes“ eine neue vorläufige Bleibe findet.
- ◆ Nach und nach wächst der Wunsch nach einem eigenen Gemeinschaftshaus. Nachdem Wilhelm Bröckel der Gemeinschaft den Garten neben seinem Wohnhaus zur Verfügung stellt, kann im **Januar 1928** mit dem Bau des Gemeinschaftshauses in der Wielandstraße begonnen werden. Vieles entsteht in Eigenarbeit.
- ◆ Die ehrenamtlichen Bauhelfer sind in der Regel bis 17 Uhr in ihren Betrieben, stehen aber spätestens um 18 Uhr auf der Baustelle in der Wielandstraße. Zwischen Mitternacht und 1 Uhr gibt es ein Vesper. So geht es monatelang.
- ◆ **Bereits am 16. Dezember 1928** kann die Einweihung des SV-Gemeinschaftshauses in der Wielandstraße gefeiert werden.

- ◆ 350 bis 400 Stühle werden für den Saal benötigt. Finanziert werden sie folgendermaßen: „Jeder kaufte sich, aus einer Sammelbestellung, seinen Stuhl selbst. Wer sich's aber leisten konnte, der kaufte sich zwei oder drei und noch mehr Stühle.“

Der Krieg und die Jahre danach

- ◆ Das dritte Reich bringt viele Nöte, Schwierigkeiten und Einschränkungen mit sich. Beispielsweise wird der kleine Saal **ab Februar 1939** „für die kriegsbedingte Produktion von Giftschutzgeräten, Zeitplanen und ähnlichem“ umfunktioniert.
- ◆ **In den Jahren 1939-1945** werden weiterhin Versammlungen im großen Saal abgehalten. Oft werden sie zu Trauerfeiern für gefallene Brüder.
- ◆ Beim ersten von drei alliierten Luftangriffen auf Reutlingen, **am 15. Januar 1945**, erhält der große Saal einen Bombentreffer. Durch den Luftdruck hebt sich das Dach und ein Stuhl verklemt sich zwischen Dach und Hauswand. Trotzdem gehen die Versammlungen weiter.
- ◆ **Am 29. Oktober 1947** wird die erste Mitgliederversammlung nach dem Krieg abgehalten. 58 Teilnehmer erscheinen.
- ◆ **Im April 1948** können die Bombenschäden aus dem Jahr 1945 größtenteils beseitigt werden. Im großen Saal wird wieder ein Kreuz angebracht.
- ◆ Im **Januar 1949** werden „Platzanweiser“ eingesetzt, die in den Versammlungen dafür sorgen sollen, „dass auch vordere Stuhlreihen im Saal besetzt werden“.

Veränderungen, Um- und Aumbauten, Jubiläum

- ◆ **August 1962:** Heimgang des langjährigen Gemeinschaftsleiters Wilhelm Bröckel. Sein Nachfolger wird sein Sohn Johannes Bröckel. 1969 folgt auf ihn Werner Schüsselin. Aufgrund des Todes von Wilhelm Bröckel stellt die Gemeinschaft...
- ◆ **...ab 1. September 1963** den ersten Gemeinschaftsprediger Alfred Gajan an. Er bleibt **bis 1971** in Reutlingen.
- ◆ Weitere Prediger folgen: u.a. Reinhold Messal (**1971-73**), Lothar Trommer (**1976-85**), Horst Turner (**1985-95**), Erich Wetzel (**1995-2004**), Wilfried Hartmann (**2004-14**)